

BAYERN



Grüne Woche in Cham setzt Maßstäbe

Mit über 170 000 Besuchern kamen nach Cham zur diesjährigen Landesgartenschau weit mehr Gäste als erwartet. Mit dabei waren auch Jäger und Fischer.

Bis zum 19. August präsentierten der örtliche Fischereiverband und die Jägerkameradschaft Cham in einem Schaubild Tierarten aus Wald, Feld und heimischen Gewässern. Reißenden Absatz fand am Jägerstand das Rehragout. An den acht Wochenenden wurden insgesamt 17 Stück

Rehwild verarbeitet. Ein Rundweg verband mehrere grüne Inseln der Landesgartenschau, die auf insgesamt 60 000 Quadratmetern Gartenfläche in der Altstadt und am Fluss Regen angelegt wurde. Die nächste Grüne Woche findet 2002 im oberfränkischen Kronach statt. hho



Jäger und Fischer bereicherten die Grüne Woche in Cham unter anderem mit einem großen Diorama

FOTO: PRIVAT

Landtag für Fuchsbejagung

Seit einiger Zeit nimmt in Unterfranken wieder die Tollwut überhand. Der LJV hat zu einer verstärkten Bejagung aufgerufen. Bei der Ensorgung von erlegten Füchsen will jetzt der Bayerische Landtag helfen.

Der Bayerische Landtag hat eine besser Unterstützung für die hygienische Entsorgung erlegter Füchse zugesagt. Die Landratsämter sollen entsprechende Behältnisse zur Verfügung stellen. Vorausgegangen war ein Antrag der Landtagsabgeordneten Henning Kaul, Professor Dr. Jürgen Vocke und Friedrich Loscher-Frühwald. Der Ökologische Jagdverein

Bayern und der Bayerische Tierschutzbund hingegen kritisieren die Entscheidung des Landtags als überzogen. Auch die aufflackernde Tollwut oder der Fuchsbandwurm seien kein vernünftiger Grund, Füchse im Sommer zu schießen, heißt es in einer ÖJV-Presseerklärung. Im vergangenen Jagdjahr wurden in Bayern rund 130 000 Füchse erlegt. hho

Aktualisierte Karten

Die neuen Waldkarten in digitalisierter Form geben wichtige Aufschlüsse über Bayerns Wälder.

Ab sofort liegen für ganz Bayern aktualisierte Wald-funktionskarten in digitalisierter Form vor. Dies hat Forstminister Josef Miller in München mitgeteilt. Behörden, Planungsbüros und Waldbesitzer bekämen damit eine fundierte Grundlage, flächendeckend die Funktionen der bayerischen Wälder zu ersehen. Speziell für Kommunal- und Staatswälder würden solche

Karten benötigt. Bei Betriebsplanungen und Bewirtschaftungsmaßnahmen könne mit ihrer Hilfe die jeweilige besondere Funktion des Waldes berücksichtigt werden.

Waldfunktionskarten sind bei den Forstdirektionen auf Papier und in digitalisierter Form im Maßstab 1:50 000 zu erhalten. Auf Papier kostet die Karte 25 Mark als digitalisierter Datensatz 1000 Mark. all

Hilfe bei Sturmschäden

Der Gewittersturm „Hartmut“ hat in Oberbayern Schäden in Millionenhöhe verursacht. Erste Schätzungen der Forstverwaltung gehen von 60 bis 80 000 Festmetern Bruchholz aus.

Die Bayerische Staatsregierung hat eine Millionen Mark Sondermittel als Notstandsbeihilfe zur Verfügung gestellt. Die Hilfen können laut Landwirtschaftsminister Josef Miller solche Betriebe erhalten, die infolge von Hagel- und Sturmschäden in ihrer Exis-

tenz bedroht sind. Die Zuschüsse werden durch die Landwirtschaftsämter bewilligt. Bei Gebäudeschäden und hohen Instandsetzungskosten können nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums auch zinsgünstige Kredite gewährt werden. Red

BRANDENBURG



Jagdaufseher gründen Verband

Eine Gruppe staatlich geprüfter Jagdaufseher will sich für das Brandenburger Modell einer amtlichen Prüfung von Jagdaufsehern in der gesamten Bundesrepublik einsetzen.

Der neue Verband der Jagdaufseher Brandenburg e.V. will in Zukunft die Interessen der Jagdaufseher gegenüber Politik, Behörden und Verbänden besser vertreten, als dies bereits bestehende Verbände können, heißt es in der ersten Presseinformation des Vereines.

Ganz besonders will sich der Vorsitzende des Verbandes, Ronald Braun, der Öffentlich-

keitsarbeit für die Jagd widmen. Für Jagdschein- und Revierinhaber sollen die Brandenburger Jagdaufseher kompetente Ansprechpartner in Fragen des Reviermanagements sein.

In Brandenburg selbst hat sich der junge Verein zum Ziel gesetzt, die Aus- und Fortbildung von Jägern und Jagdaufsehern für die staatlichen Prüfungen zu übernehmen. Red